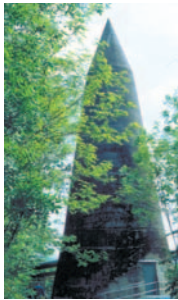




Tag des offenen Denkmals



führungswird der Spitzbunker be- sichtigt. Der Luftschutzbunker, wurde 1939-40 auf dem ehemaligen Werksgelände des Neunkircher Eisenwerks errichtet. Der kegel- förmige Spitzbunker, der auf neun Etagen Platz für 40 Besatzungs- mitglieder bot, ist heute der einzige begeh- bare Luftschutzbunker in unse- rer Region. Treffpunkt zur Führung ist um 10 Uhr bzw. um 15 Uhr an der Stummschen Reithalle. Um 11 und um 15 Uhr finden außerdem Führungen im Stollen- bunker in der Haspelstraße in Neunkirchen statt. In dem Bunker suchte im Zweiten Weltkrieg die Zivilbevölkerung Schutz vor Luftan- griffen. Der u-förmig in den Hang eingetieft Stollen ist intakt erhal- ten. Treffpunkt ist jeweils am Zu- gang der Hohlstraße, gegenüber dem Penny-Einkaufsmarkt. Da in Motto „Krieg und Frieden“ statt. In Neunkirchen bietet das Landes- denkmalamt in Zusammenarbeit Besucher an entsprechende Klei- mit der Kreisstadt Neunkirchen durchgeführt sowie festes Schuhwerk den- gleich zwei Besichtigungen an. Auch eine Taschenlampe ist im Rahmen einer Hüttenweg- nützlich.

Neue Zierde für den Zoo

Ein Zuhause für die Biber

Der Neunkircher Zoo wird wieder eine weitere Attraktion reicher. Fensterbereich ist, wird vorge- baut. Dies hat den Vorteil, dass die steht eine Biberburg. Mit dem Bi- berweiber und der Biberburg wer- den neben dem Elefantenhaus und der Falkneri weitere Highlights im Zoo geschaffen,“ verspricht OB Friedrich Decker. Dieses Vorhaben mit Gesamtkos- ten von ca. 80.000 Euro wird kom- plett durch eine Fördermaßnahme von SAARTOTO finanziert. Die Pla- nung und Bauleitung wird in Zu- sammenarbeit mit dem Zoo vom städtischen Amt für Gebäude- wirtschaft durchgeführt. Nach Ab- schluss der Planung wurde der alte Weiler im August komplett ausge- baggert. Hierbei mussten ca. 2000 eim Schlammsen entfernt wer- den, um Platz für das neue Bauvor- haben zu schaffen. Anfang Septem- ber wird nun mit dem Bau der Biberburg begonnen. Für die Besucher wird eine be- gehbare Biberburg als Besucher- hergestell. Die eigentliche Linie für die Behausung der Biber, welche mit diesem Besucherraum durch ein Fenster verbinden ist, wird vorge- baut. Dies hat den Vorteil, dass die Biber in ihrer natürlichen Umge- bung beobachtet werden können, ohne dass diese gestört werden. Da Biber Nachtiere sind, liegen sie tagsüber in ihrer Höhle und schlafen. Damit die Zoobesucher die Tiere in ihrer Höhle überhaupt zu Gesicht bekommen, wird eine dezente Bühnenbeleuchtung, die mittels Bewegungsmelder aus- gelöst wird, installiert. Es ist geplant, eine komplette Bi- berfamilie in den Wald- und Sumpfb- gebieten um Dessau in Sachsen- anhalt zu fangen und in der neuen Biberburg anzusiedeln. Die Anlage wird gänzlich mit ei- nem mannschönen Glitter einge- zäumt. Die Fertigstellung der neuen Biberburg ist für November vorge- sehen. Der Bau dieser Biberburg ist die erste von mehreren geplanten Maßnahmen im unteren Zoober- eich, um auch dieses Areal für die Besucher attraktiver zu gestalten.

STADTMOMENTE



Supercool - der Weltkindertag im Neunkircher Stadtpark

Frauenbeauftragte, ein weites Feld

Vorsitzende von Beiräten und Beauftragte – Heute: Die Frauenbeauftragte, Evelyn Perrin

„Kein leichter Job.“ Die Feststel- lung ist ernst gemeint. Wenn die Frauenbeauftragte im Rathaus, Evelyn Perrin, über ihr Aufgaben- gebiet berichtet, kann sie dies in zwei Kapiteln tun: einem, das sich abstrakt mit der Aufgabenstellung der Frauenbeauftragten befasst, wie sie im Landesgleichstellungsgesetz definiert ist, und in einem zweiten Kapitel, das die Problema- tik an Hand realer Themen verdeut- licht. Evelyn Perrin hat als Frauenbe- auftragte im Rathaus ihr weites Arbeitsfeld. Sie ist zum anderen aber auch als Frauenbeauftragte für alle Bürgerinnen der Stadt zuständig. Dazu kommen noch beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit und auch organisatorische Tätigkeiten innerhalb der zwanzig- köpfigen Landesarbeitsgemein- schaft für Frauenbeauftragte. Inzwischen habe sich in Sachen Gleichberechtigung und Gleichstel- lung der Frau viel geändert, stellt Evelyn Perrin fest, aber es sei auch noch viel zu tun. „Ganz aktuell ist beispielsweise die Ungleichzeitig- keit,“ stellt die Frauenbeauftragte Evelyn Perrin fest am 26. August 1951 in Neunkirchen geboren. Sie ist ausgebildete Architektin und kam 1993 in die Röntgenabteilung zum Kinderkriegen und zudem ist das Städtischen Krankenhaus. 1992 wechselte sie als Sekretärin und nicht ausreichend gerecht,“ bemerkt Evelyn Perrin. Sorgen wo sie seit 1994 mit je einer halben Stelle als Sekretärin und als Frau- enbeauftragte eingesetzt ist. Sie ist prädestiniert für ihren Job, denn „Wir haben akute Probleme mit Menschenhandel und Zwangspro- stitution.“ Verärgert ist sie, weil jetzt auch noch ein Restaurant eröffnen will, in dem durchaus Kinder und Jugendliche verkehren werden dort aber auf leichtgeschürzte Ser- vierinnen stoßen. „Das finde ich noch mal drüber nachdenken“, fordert Evelyn Perrin ist am 26. August 1951 in Neunkirchen geboren. Sie ist ausgebildete Architektin und kam 1993 in die Röntgenabteilung zum Kinderkriegen und zudem ist das Städtischen Krankenhaus. 1992 wechselte sie als Sekretärin und nicht ausreichend gerecht,“ bemerkt Evelyn Perrin. Sorgen wo sie seit 1994 mit je einer halben Stelle als Sekretärin und als Frau- enbeauftragte eingesetzt ist. Sie ist prädestiniert für ihren Job, denn „Wir haben akute Probleme mit

gische Frau, die ihre Anliegen durchzusetzen weiß. Evelyn Perrin ist unter der Telefon- Nummer (0 68 21) 202 111 zu er- reichen.



Evelyn Perrin

Bildhauerkurs

Am Rande ...

Kleine Künstler

In Washington herrscht heute Aufregung. Das Pentagon ist in Kinder und Jugendlichen bei der höchsten Alarmbereitschaft ver- setzt. Die NATO hat alle Generäle nach Brüssel einbeordert. Die fachmännischer Anleitung von Astrid Hild wie aus einem einfachen Ytong-Stein ein Kunstwerk entsteht. Die jungen Künstler konnten an so vermuten führende Kreise, zwei Vormittagen ihre Kreativität ihren Beweis stellen. Auch diese Aktion war Teil des erfolgreichen Kinderferienprogramms des Deutschen Kinderbüros der Kreisstadt Neunkirchen, das sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit erfreute. Neben kreativen Angeboten gab es auch jede Menge Möglichkeiten, sich sonen Hinweise geben.



Schwimmkurse

Am 20. und 21. September begin- nen im Stadtbad Wasserge- wöhnungskurse für Babys sowie Schwimmlehrgänge für Kinder und Erwachsene. Der Unterricht um- fasst 15 Stunden und wird in der Lehrschwimmhalle bei 33 Grad Wassertemperatur von geprüften Schwimmlehrern erteilt. Bei den Wassergewöhnungs- kursen und den Lehrgängen für Kinder von vier bis sechs Jahren ist es erforderlich, dass die Kinder jeweils von einer Begleitperson im Wasser betreut werden. Die Kursgebühr beträgt für Kinder 30 Euro und für Erwachsene 41 Euro zuzüglich Eintritt. Anmel- den sind ab sofort an der Kasse des Hallenbades möglich. Infos unter Tel. (06821) 20 27 50 oder 98 19 20.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (8. - 14. September 2005)

Ausstellungen
bis 31. Okt.
„Malerei, Graphik und Plastiken“ von Fritz Nehmert
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen
Di, 6. bis 16. Sept.
Fotoausstellung
„Hinterhofwettbewerb“
Rathaus-Foyer
Kreisstadt Neunkirchen und
Stadtbüro Unterstadt

Fr, 9. Sept. bis 20. Nov.
„Die Kunst Deutsche(r) zu sein“
Fotoausstellung FH Dortmund,
Städtische Galerie Neunkirchen
Neunkircher Kulturgesellschaft
Feste
Sa/So, 10.+11. Sept.,
Zoofest
Neunkircher Zoo
Neunkircher Zoo GmbH
Führungen/Vorträge
Fr, 9. Sept., 19 Uhr,
Vortrag „Naturama Garten-

gestaltung – Der Garten als Lebensraum für Amphibien und Reptilien“
Zooschule im Neunkircher Zoo
Neunkircher Zoo GmbH
So, 11. Sept.,
Tag des offenen Denkmals
10 Uhr: Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
11 und 15 Uhr: Besichtigung Stollenbunker Haspelstraße
Treffpunkt: Zugang Hohlstraße gegenüber Penny Markt

Landesdenkmalamt mit Kreisstadt Neunkirchen
Musik/Theater
FESTIVAL AM HOCHOFEN
Gebäudhalle im AHA
Fr, 9. Sept., 18 Uhr
Metal mit Evergrey, Rebellion u.a.
Sa, 10. Sept., 16 Uhr
Hip Hop mit Fler, Asphaltliteratur...
Neunkircher Kulturgesellschaft
Märkte
Mo, 12. Sept., 8-18.30 Uhr

Flohmarkt auf dem Stummplatz
Kreisstadt Neunkirchen
Sport
Sa, 10. Sept.,
Handball-Städtevergleich
Neunkirchen - Lübben - Wolszyn
Ohlenbachhalle Wiebelskirchen
Neunkircher Sportverband
Sa, 10. Sept., 15.30 Uhr
Fußball-Oberliga Südwest
Borussia Neunkirchen-SC
Hauenstein
Ellenfeldstadion

Fußball-Regionalverband Südwest
Sonstiges
Di, 12. Sept. 19 bis 21 Uhr
Triple-P-Elterntermin im Zentrum Kirch, Dienste, Hüttenbergstr. 42
Anmeldungen unter (06821)21919
Lebensberatung Neunkirchen
Di, 13. Sept. 15 Uhr
Altenclub des DRK
Schloßstraße 50/52
Deutsches Rotes Kreuz OV
Neunkirchen
*Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft



„Stommel“ von Sevi Kirmat

Städtische Galerie im Bürgerhaus

„Die Kunst Deutsche/r zu sein“

„Tragen nur Deutsche Tennisso- haben sich ein Semester lang mit cken in Sandalen? Was ist typisch diesen und ähnlichen Fragen aus- deucht? Was sagt mir das Wort einanderesetzt um herauszufin- Heim? Wann ist man ein Deut- den, was es für eine junge Gene- schener/eine Deutsche?“
28 Studierende des Fotodesign deutsch zu sein. Ihr künstlerisches Statement ist ab 9. September in

der Ausstellung „Die Kunst Deut- sche/r zu sein“ in der Städtischen Galerie Neunkirchen zu sehen. Das von Hansjoachim Nierentz, dem ehemaligen Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Photo- graphie initiierte Ausstellungspro- jekt der FH Dortmund wurde unter der Leitung der Fotodesign- Professoren Caroline Dlugos, Cindy Gates, Heiner Schmitz und Jörg Winde realisiert. Bei den diesjährigen Internationalen Foto- tagen in Mannheim war die Aus- stellung der Dortmunder Foto- stunden einer der meist beachteten Beiträge junger zeitgenössischer Fotografie
Intensive Recherchen, Umfragen und Diskussionen gingen der eigentlichen künstlerischen Arbeit voraus, bei der sich die Fotografen dem vielfältigen und sensiblen The- ma von ganz verschiedenen Seiten näherten. Im Mittelpunkt stand die Frage nach der Identität des Ein- zelnen in Bezug zur Nationalität und zur Geschichte, aber auch im Hinblick auf Vorurteile und Klis- shees.



„Intro“ von Gerhard Löhr

leiseren und differenzierteren Töne zum Vorschein“ erklärt Prof. Car- oline Dlugos. Mit differenziertem Blick - nüchtern oder eher nach- denklich, provokativ oder humor- voll - betrachten die jungen Foto- grafen letztlich denn auch die Deutschen und ihre Probleme mit ihrer Identität.
Einige Fotoserien beschäftigen sich mit der nationalsozialistischen Ver- gangenheit, deren überliefertes Bild- welteln zu Symbolen geronnen sind, die sich plötzlich und unver- mittelt mit dem Heute überlagern können. Andere Arbeiten setzen sich mit der Frage auseinander, was Heimat bedeutet. Sie spüren Kindheitserinnerungen im sozial- istischen Plattenbau nach oder beschäftigen sich mit dem Los von Migranten, die sich zwar mit einem deutschen Pass ausgestattet, aber kulturell entwurzelt in anonymen Unterkünften oder Arterturen ver- finden.
Ein bestimmtes Thema ist auch das Selbstverständnis einer jungen Generation Deutscher, deren Eltern in den Sechziger Jahren als soge- nannte „Gastarbeiterkinder“ ins Land gekommen waren. Und dem 9. September, um 19.30 Uhr natürlich interessiert auch die Frage in der Städtischen Galerie Neun- kirchen eröffnet und ist bis 10. europäischen Nachbar?“. Mit ei- sehen, bevor sie ab Dezember in



„Kaffee“ von Maria Therese Cramer

vermeintlich deutschen Tugenden wie Ordnung, Fleiß, Disziplin und Pünktlichkeit behandelt oder das Phänomen der Unübersetzbarkeit von Begriffen wie „Gemeindlichkeit“ oder „Weltschmerz“. Und natürlich bekommen auch die deutsche Küche und typische Essgewöh- heiten ihr Fett weg ...
Die Ausstellung „Die Kunst Deut- sche/r zu sein“ wird am Freitag, dem 9. September, um 19.30 Uhr natürlich interessiert auch die Frage in der Städtischen Galerie Neun- kirchen eröffnet und ist bis 10. europäischen Nachbar?“. Mit ei- sehen, bevor sie ab Dezember in

die Goethe-Institute Washington, Casablanca und Rabat reist.
Weitere Infos, Vereinbarung von Führungen und Anmeldung von Schulklassen:
Städtische Galerie Neunkirchen, Marienstraße 2, Tel. (06821) 290 06 21
Öffnungszeiten: dienstags, mitt- wochs und freitags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, donnerstags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr, samstags, sonntags und an Fei- ertagen 14 bis 17 Uhr.